# Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 1. März.

* **Beim kommandierenden General,** General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckstädt und der Gräfin Vitzthum von Eckstädt fand am 25. d. Mts. ein Ball statt, zu dem gegen 250 Einladungen ergangen waren. Das Fest vereinigte die Gäste von ½8 Uhr abends bis ½2 Uhr morgens. Als Vortänzer jungierte Leutnant Graf Vitzthum von Eckstädt, Adjutant im 2. Jägerbataillon Nr. 13. Um 11 Uhr fand ein Souper statt; ein Blumenwalzer beendete das Fest. Für den 4. März sind wiederum Einladungen zu einem Ball ergangen.

* **Ortskrankenkasse und Aerzte.** Vom Ausschuß des Gewerkschaftskartells ist anläßlich der bevorstehenden Wahlen der Generalversammlungsvertreter ein Flugblatt an die Mitglieder der Ortskrankenkasse gerichtet worden, das sich u. a. mit der Frage der Gestaltung des Aerztehonorars in diesem Jahre befaßt. Mit dem 1. Januar 1905 ist nämlich § 7 des Vertrages vom 7. Mai 1904 in Kraft getreten, in welchem das Aerztehonorar in ein gewisses Verhältnis zu dem Aufwande für Krankengeld und eventuell Arznei usw. gebracht ist. Darüber bestimmt § 7 u. a.: „Uebersteigt der Gesamtbetrag der Mitglieder-Krankengelder das Zweieinhalbfache der festgesetzten Pauschalsumme, so ist der Mehrbetrag an dieser zu kürzen." Nun beträgt nach der im Flugblatt aufgestellten Berechnung bei 148 000 Mitgliedern die jährliche Pauschalsumme 740 000 ℳ, also vierteljährlich 185 000 ℳ. Das Zweieinhalbfache hiervon wären 462 500 ℳ. Das Gewerkschaftskartell will aber in Erfahrung gebracht haben, daß im ersten Vierteljahr 1905 etwa 550 000 ℳ an Krankengeld erforderlich sein werden. Das ergibt ein Mehr von 87 500 ℳ, das vom Pauschalbetrag in Höhe von 185 000 ℳ zu kürzen wäre. Dann verblieben nur noch 97 500 ℳ zur Besoldung sämtlicher Aerzte, und da erst das Gehalt der festbesoldeten ehemaligen Distriktsärzte in Abzug kommt, das bei 60 Festbesoldeten zu vierteljährlich 1500 ℳ rund 90 000 Mark betragen dürfte, so würden alle übrigen Aerzte so gut wie gar kein Honorar erhalten. Wir haben von dieser Berechnung Notiz genommen, ohne unsererseits in der Lage zu sein, die einzelnen Posten nachzuprüfen. Bemerken wollen wir nur noch, daß eine Aenderung der im § 7 festgelegten Verhältniszahlen erst nach mindestens einjähriger Erfahrung statthaft ist.

* **Der Verein für Innere Mission in Leipzig** hat den Pastor der lutherischen Gemeinde in Charlottenburg, Herrn Gerhard Grundmann, zum ersten Direktor des Vereins gewählt, und das Landeskonsistorium in Dresden hat diese Wahl bestätigt. Gleichzeitig hat der Vorstand beschlossen, die Arbeit, die unter den tatkräftigen und unermüdlichen Händen des verstorbenen Direktors Dr. Koch so sehr gewachsen war, daß sie nicht mehr von einem Manne getragen werden konnte, in angemessener Weise zu teilen und fortan zwei Direktoren in wesentlicher Gleichstellung anzustellen. Zum zweiten Direktor ist der bisherige Vereinsgeistliche Herr Pastor Jacobi gewählt worden, der bereits mehrere Jahre mit dem Direktor Dr. Koch zusammengearbeitet hat und sich das volle dankbare Vertrauen des Vorstandes erworben hat; die Gesamtleitung und Vertretung nach außen übernimmt Herr Pastor Grundmann. (Pastor Grundmann ist geboren am 17. April 1861 in Gersdorf bei Roßwein und 1887 wegen damaligen Ueberflusses an Theologen nach beendetem zweiten Examen in den Dienst der lutherischen Kirche in Berlin getreten, wo er noch heute in reichgesegneter Arbeit steht.)

* **Schulneubau in L.-Sellerhausen.** Nachdem die Stadtverordneten kürzlich den Vorentwurf für den Neubau einer Bezirksschule an der Gartenstraße in L.-Sellerhausen beraten haben, ist ihnen jetzt der Hauptentwurf vom Rate vorgelegt worden. Darnach soll die Schule im ganzen 42 Klassenzimmer enthalten, von denen 10 im Erdgeschoß, 9 im ersten Geschoß, 13 im zweiten Geschoß und nochmals 10 im dritten Geschoß vorgesehen sind. Außerdem befindet sich im ersten Geschoß eine Physikklasse mit Sammlungszimmer usw. Die beiden Turnhallen sind, den Beschlüssen der Stadtverordneten entsprechend, übereinander angeordnet. Im Schulgebäude ist allenthalben auf steinerne Fensterkreuze verzichtet worden; nur die Turnhallen werden bei der Größe der Fensteröffnungen solche erhalten. Im Erdgeschoß befindet sich ein Brausebad und zwei für einen Knabenhort verfügbare Räume. Für die sämtlichen Façaden ist Putzbau in Aussicht genommen; nur bei einigen hervortretenden Gebäudeteilen kommt Werkstein zur Verwendung. Die Kosten des Schulgebäudes mit allen Nebenanlagen und dem Aufwande für die Gründung sind auf 495 000 ℳ veranschlagt. Hierzu treten 64 000 ℳ für Mobiliar, Turngeräte und Lehrmittel, sowie 7480 ℳ für Fußwegherstellung und Schleusenbaubeiträge. Insgesamt sind also 567 180 ℳ aufzuwenden. Der Rat hat die Stadtverordneten ersucht, dem Projekte zustimmen zu wollen.

* **Der Allgemeine Studentenausschuß der Universität Leipzig** übermittelte dem Rektorat im Namen der Studentenschaft Leipzigs folgende Resolution: Die Studentenschaft Leipzigs beobachtet die Vorgänge in Hannover aufs aufmerksamste und bedauert das Vorgehen der dortigen akademischen Behörden auf das Tiefste. Die Studentenschaft Leipzigs ist der festen Zuversicht, daß Zustände, wie sie in Hannover Platz gegriffen haben, in Leipzig heute und immer unmöglich sind. Sie erblickt in dem stets gegenseitigen Vertrauen zwischen Ausschuß und Rektorat, zwischen Dozenten- und Studentenschaft die sicherste Garantie für die Wahrung akademischer Freiheit.

* **Beim hiesigen Polizeiamt** feiern heute die Schutzleute Max Kramer und Louis Fiedler ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Ersterer steht seit langen Jahren der Meldestelle in L.-Neustadt vor, letzterer besorgt die Telephongeschäfte auf dem Polizeiamt.

* **Winterfest des Chorpensionsfonds der Leipziger Stadttheater.** Morgen, Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr findet das Winterfest in den oberen Sälen des Kristall-Palastes statt. Ueber das Programm, das aus den großen Affichen an den Anschlagsäulen ersichtlich ist, haben wir bereits eingehend berichtet. Nach Beendigung des Programms findet großer Festball ohne jede Nachzahlung statt. Es ist zu hoffen, daß das Fest, welches sich jedes Jahr der Gunst des Publikums in hohem Maße erfreute, auch in diesem Jahre wieder durch zahlreiche Beteiligung unserer Theaterfreunde ausgezeichnet wird. Billets (Herrenkarten 4 ℳ, Damenkarten 3 ℳ, Galeriekarten 2 ℳ) sind täglich an den Kassen des Neuen und Alten Theaters und im Kristall-Palast zu haben.

* **Der Bezirkslehrerverein Leipzig-Land** hält nächsten Sonnabend nachmittag 4 Uhr im Thüringer Hof eine Sitzung des erweiterten Vorstandes ab. Auf der Tagesordnung stehen: Beschlußfassung über die Schillerfeier im Verein, über die Theatervorstellung für die Kinder zum Schillerjubiläum und über verschiedene Vereins- und geschäftliche Angelegenheiten.

* **Jubiläen.** Herr Louis Treutler, der Inhaber des altrenommierten Etablissements „Bills Tunnel" begeht am heutigen Tage die Feier seines 30jährigen Geschäftsjubiläums. — Heute sind 30 Jahre vergangen, seit Herr Arthur Voldrich im Hause Aug. Heyne, Rohtabakhandlung, tätig ist. — Auf ihr 40jähriges Bestehen kann heute die Firma Karl Winkelmann, Tapetenfabrik und -Handlung in Leipzig, Petersstraße 27, zurückblicken. Das Geschäft wurde von dem verstorbenen Herrn Karl Winkelmann am 1. März 1865 in dem Hause Neumarkt, in der großen Feuerkugel, als Tapetengeschäft eröffnet. Der jetzige Inhaber, Herr Rudolph Winkelmann, führt es seit 1883.

* **Im Verein für Erdkunde** werden im März zwei Sitzungen stattfinden. Der Redner der ersten am heutigen Abend ist Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Alfred Kirchhoff. Er wird in einem Vortrag, der eine willkommene Abwechselung in der Reihe der Reiseschilderungen darstellt, die interessante Frage beantworten: „Bleibt die Erde für den Menschen dauernd bewohnbar?" Das Thema und der seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Name des Gelehrten, der erst in den verganguenen Wochen eine große Zuhörerschaft dieser Stadt durch seine Vorträge über den Darwinismus zu fesseln wußte, bürgen für einen nicht nur äußerst lehrreichen, sondern auch ebenso genußreichen Abend. — Ferner hat der Vorstand des Vereins nach längeren Verhandlungen für den 9. März die Zusage eines Vortrages von Herrn Prof. Dr. Otto Nordenskjöld aus Upsala erhalten, dem Leiter jener Schwedischen Südpolarexpedition, die in bezug auf ihre wissenschaftlichen Ergebnisse der deutschen und englischen Expedition ebenbürtig zur Seite steht, die aber in bezug auf merkwürdige Erlebnisse und wunderbare Schicksale der Reisenden beide übertrifft. — Da der Andrang zu diesem Vortrag voraussichtlich ein bedeutender sein wird, werden besondere Eintrittskarten ausgegeben, die unter Ausschluß der Einladungs- und Mitgliedskarten allein zum Eintritt berechtigen und von denen jedem ordentlichen Mitgliede 3 Stück zugesandt werden. — Anmeldungen zum Verein für Erdkunde sind zu richten an die Geschäftsstelle des Vereins, Grassimuseum, Königsplatz, oder an Herrn Bankier Otto Keil (Fa. J. G. Seliger), Markt 16, II. Anmeldungen, die bis Dienstag, den 7. März inkl. erfolgen, werden bei dem Kartenversandt berücksichtigt werden.

* **Apologetischer Zyklus.** Heute Mittwoch, abends ½9 Uhr, wird im großen Saale des Ev. Vereinshauses der 6. und letzte Vortrag im apologetischen Zyklus „Ist's wahr" abgehalten. Herr Pfarrer Keller-Döbeln spricht über die Frage: „Das Ende — Gottes Gericht?" Der Eintritt ist wiederum frei. Karten zu reservierten Plätzen à 50 Pfg. sind an der Kasse des Vereinshauses, Roßstraße 14, erhältlich.

* **Jugendbund für Entschiedenes Christentum zu Leipzig.** Auf den Vortrag, den am Freitag abend ½9 Uhr Herr Dr. Schmidt aus Frankfurt a. M. im großen Saale des Vereinshauses (Roßstraße 14) über Armenien halten wird, sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Der Eintritt ist frei.

* **„Die Vorstände der vereinigten Gastwirts- und Saalbesitzer-Vereine Leipzigs** berufen, wie schon gemeldet, für Donnerstag, den 2. März, nachmittags ½3 Uhr eine allgemeine Mitgliederversammlung nach dem Etablissement „Sanssouci", Elsterstraße 12, ein. Auf der Tagesordnung steht „Die Stellungnahme zu der neuen Gewerbeordnungsvorlage". Das Referat hat der Syndikus, Herr Hermann Pilz in Leipzig, übernommen. Der Eintritt findet nur gegen Einlaßkarte statt, welche den Mitgliedern durch die Post zugestellt wird.

* **Selbstmord- und Unfallstatistik.** Im vergangenen Monat waren im hiesigen Stadtgebiet 12 Selbstmorde, 5 Selbstmordversuche und 3 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. Freiwillig aus dem Leben schieden 8 männliche und 4 weibliche Personen, von denen sich 4 erhängten, 4 ertränkten, 2 erschossen, 1 vergiftete und 1 von einem Eisenbahnzug überfahren ließ. Je eine Person versuchte sich zu erschießen, erhängen, ertränken, zu vergiften und durch Aufschneiden der Pulsadern zu töten. Von einem Zuge totgefahren wurde ein 33 Jahre alter Bahnarbeiter und von seinem eigenen Geschirr ein 36 Jahre alter Geschirrführer; ein 3jähriges Kind fiel in einen Topf mit siedendem Wasser und starb an den erlittenen Brandwunden. Im Januar waren 15 Selbstmorde, 5 Selbstmordversuche und 12 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen gewesen.

* **Zoologischer Garten.** Auch die Tierwelt bewegt sich in Extremen: dem Kolibri steht der Albatroß mit seiner weiterbreiten Flügelspannung gegenüber, dem Elefant die Maus. Doch selbst die Kleinsten unter den Kleinen sind interessant, davon weiß unser Zoologischer Garten in seinen umfangreichen Beständen manches Beispiel anzuführen, manchen Gegensatz in der körperlichen Erscheinung seiner Insassen zu bieten. Gegenwärtig bilden die Zwergziegen einen besonderen Anziehungspunkt des Gartens; sind sie doch erst vor wenigen Wochen mit Jungen bedacht worden, die eine mit zwei, die andere mit einem Sprossen. Während man die Väter, fußhohe meckernde Knirpse, im Wirtschaftsgebäude des Gartens unterbrachte, wies man den sorgenden Ziegenmüttern eine abgeschlossene Ecke im Antilopenhause an. Dort bilden die in ihrem Wesen stillen, bescheiden schüchternen Geschöpfchen mit ihren Kinderchen eine reizend niedliche Gruppe. „Zoologisches Spielzeug" möchte man diese Liliputaner der Tierwelt nennen. Wiegt doch der kleinste von ihnen kaum vier Pfund. In ihrem ganzen Aeußeren, dem dicken Kopf und Leib und den kurzen Beinen, den krüppelhaften Hörnern zeigt die westafrikanische Zwergziege, die in verschiedenen Schlägen durch das ganze nördliche Afrika und auch im Osten, im Sudan und in Nubien, vorzukommen pflegt, deutlich die Verkümmerungserscheinungen, wie sie die Zwerghaftigkeit mit sich bringt.

* **Unfälle.** An der Ecke der Nürnberger und Königstraße wurde ein Fleischer aus Erfurt von einem Droschkengeschirr, in das er selbst hineingelaufen war, umgefahren. Er erlitt eine Verrenkung des rechten Fußgelenkes. — Am Augustusplatz zertrümmerte ein Knabe eine Schaufensterscheibe im Werte von 300 ℳ dadurch, daß er einen Stein mit dem Fuße fortstieß, der dann in die Scheibe flog. — In einem Fabrikenetablissement in L.-Plagwitz geriet ein 53 Jahre alter Arbeiter beim Rangieren von Eisenbahnlowrys zwischen die Puffer zweier Wagen. Der Mann erlitt hierbei außer einem Bruche des linken Armes anscheinend auch Rippenbrüche. — In einer Maschinenfabrik an der Mittelstraße fiel einem 17 Jahre alten Schlosser aus der Scheuditzer Straße in L.-Gohlis ein zwei Zentner schweres Kopfstück auf den rechten Fuß, wodurch der junge Mann eine stark blutende Quetschung davontrug. — Auf ähnliche Weise verunglückte in einer Fabrik für Eisenkonstruktionen in Paunsdorf ein daselbst wohnhafter 28 Jahre alter Arbeiter. Er wurde durch ein 6 Zentner schweres Winkeleisen gegen das linke Bein getroffen und trug eine schwere Verletzung am Knie davon. — Durch Sturz von einer Leiter zog sich der 10 Jahre alte Sohn eines in Lützen wohnhaften Maurers einen Bruch des linken Oberarmes zu. — In der Marienstraße in L.-Thonberg kam ein 55 Jahre alter Handarbeiter infolge Ausgleitens zu Falle und erlitt eine nicht unerhebliche Verletzung am linken Knie. — Vom Schlage getroffen wurde in der Kirchstraße in L.-Neuschönefeld eine 52 Jahre alte Plätterin.

## Kunstkalender für Leipzig.

### Theater.

**Leipziger Stadttheater.** Heute gelangt im Neuen Theater wegen Erkrankung der Frau Doenges anstatt des ursprünglich angesetzten „Fliegenden Holländer" Boildieus komische Oper „Die weiße Dame" zur Aufführung. Morgen wird Shakespeares packende Tragödie „Othello, der Mohr von Venedig" gegeben. — Im Alten Theater geht heute als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen „Nathan der Weise" in Szene. Die Rolle der Recha spielt Frl. Tilly Newes vom Kaiserjubiläums-Stadttheater in Wien als Gast auf Engagement. Morgen wird Strauß unterhaltende Operette „Wiener Blut" gegeben. — Walter Harlans Schwank „Jahrmarkt in Pulsnitz" wird für nächste Woche zur Erstaufführung vorbereitet.

**Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.** Im Schauspielhause tritt heute Mittwoch auf vielfachen Wunsch Frau Albertine Zehme nochmals in „Paul Lange und Tora Parsberg" auf. Donnerstag werden bei halben Preisen Wildenbruchs „Quitzows" gegeben; diese Vorstellung beginnt pünktlich um 7 Uhr. — Im Theater am Thomasring findet heute, Donnerstag und Freitag das Gastspiel der französischen Pantomimengesellschaft Onofri vom Chatelet-Theater in Paris statt. Das Ensemble, welches bis jetzt in allen Städten, wo es gastierte, große Erfolge zu verzeichnen hatte, bringt seine eigne glänzende Ausstattung an Dekorationen, Kostümen, Requisiten usw., welche aus dem bekannten Atelier von Hugo Baruch & Co., in Berlin stammen, mit. Zur Aufführung gelangt die Pantomime „Der Waldmensch" (L'homme sauvage). Sonntag Abend geht zum erstenmal „Der Mann meiner Frau", Lustspiel von Max Neal, in Szene.

### Konzerte.

**Martin Oberdörffer** gibt heute abend 7½ Uhr einen Liederabend im Kammermusiksaal des Zentraltheaters. Die Klavierbegleitung hat Amadeus Nestler übernommen. Karten sind bei C. A. Klemm sowie an der Abendkasse zu haben.

**Die Pianistin Wanda von Trzaska** aus München, welche krankheitshalber Ende Januar zur Absetzung ihres Klavierabends gezwungen war, wird denselben Freitag, den 10. März im Saale des Hotel de Prusse geben.

**Der Pianist Harald Bauer und der Violinist Arthur Hartmann** veranstalten Sonnabend, den 11. März ein Konzert im Kammermusiksaale des Zentraltheaters.

**Sven Scholander** ist nach Stockholm gereist und wird auf vielfachen Wunsch im Monat März nochmals eine Konzertreise nach Deutschland unternehmen. Bei dieser Gelegenheit wird er auch Leipzig wieder berühren und Montag, den 20. März eine Soirée im Saale des Hotel de Prusse geben. Karten à 5, 3 und 1 ℳ sind bereits bei C. A. Klemm zu haben.

### Kunstsalon.

**Del Vecchios Kunstausstellung.** Der bekannte Wiener Maler C. Schwemminger hat ein neues Werk geschaffen, welches soeben bei Del Vecchio zum ersten Male in Deutschland ausgestellt worden ist. Es führt den Titel „Beethoven" und stellt den Musikheroen inmitten einer gewaltigen Natur dar. Auf einem seiner planlosen Spaziergänge ist er zu einem Felsvorsprung angelangt und beobachtet begeistert ein niedergehendes Gewitter. Dieses Werk Schwemmingers ist in einer Nische allein für sich ausgestellt, es kommt so vorzüglich zur Wirkung und man wird beim Beschauen von anderen Werken nicht gestört. Das Werk erregte in Wien bei seiner ersten Ausstellung großes Aufsehen.

### Vorträge.

**Vortrag von Milena Guad.** Wir machen nochmals auf den für heute angesagten Kolegger-Abend aufmerksam. Der dritte Vortrag findet am 20. März statt.

**Vortrag von Paul Münch.** Nennchen von Tharau von Franz Hirsch wird morgen Donnerstag abend ½9 Uhr im großen Saale des Künstlerhauses nochmals durch Herrn Paul Münch rezitiert werden. Den musikalischen Teil (das bekannte Volkslied, sowie einige andere der innigen Lieder des 17. Jahrhunderts) hat die Konzert- und Oratoriensängerin Fräulein Clara Hendrich übernommen. Der Eintritt ist frei.

## Vergnügungen.

**Kristall-Palast-Theater.** Als eine ganz besondere Attraktion des heute beginnenden, völlig neuen Spielplanes darf wohl mit Fug und Recht Gustav Münstedts Liliput-Circus betrachtet werden. Den kleinen Künstlern, welche diesem Ensemble angehören, ist ein breiter Raum in dem neuen Spielplane reserviert worden, um deren Vielseitigkeit im vollen Glanze erscheinen lassen zu können. Auch die übrigen neuengagierten Spezialitäten müssen als erstklassig bezeichnet werden, so daß der neue Spielplan wiederum allseitiges Interesse erregen wird.

**Konzerte im Leipziger Palmengarten.** Den regelmäßigen Besuchern der Symphonie-Konzerte im Leipziger Palmengarten wird es angenehm sein, daß in dem heute Mittwoch abend stattfindenden 22. Symphonie-Konzerte des Winderstein-Orchesters die stimmungsvolle Symphonie „Ländliche Hochzeit" von Goldmark zur Aufführung gelangt. Der in der letzten Zeit wiederholt mit außergewöhnlichem Erfolge an die Oeffentlichkeit getretene Konzertmeister G. Ravone wird das Dmoll-Konzert für Violine von Vieuxtemps zum Vortrage bringen. Außer diesen beiden Hauptnummern enthält der Spielplan des heutigen Konzertes wieder einige besonders wirkungsvolle klassische Orchesterstücke. Nächsten Sonntag finden im Palmengartensaale zwei volkstümliche Konzerte des Willy Wolf-Orchesters statt.

Im **Zoologischen Garten** veranstaltet heute abend die 107er Kapelle unter Leitung ihres Direktors Herrn Karl Gritsch ein großes humoristisch-karnevalistisches Konzert. Herr Gritsch hat ein äußerst lustiges Programm zusammengestellt. Daraus seien erwähnt einige flotte Lieder zum Mitsingen. Den Beinchen des Konzertes sind also einige recht vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. — Donnerstag den 7. März cr. findet ab abends Faschingsball der Aktionäre und Abonnenten statt. Tanzkarten, gültig bis 31. März 1906, sind täglich im Bureau, Pfaffendorfer Straße 29, zu haben.

Vielen Anklang findet beim Publikum die **Wiener Salon-Musik,** welche von Mitgliedern des beliebten Willy Wolf-Orchesters im **Zentraltheater-Café** täglich nachmittags von ½4—7 und abends von ½9 Uhr ab bei freiem Entree ausgeführt wird.

Der Salvator-Ausschank in **Hotel de Saxe** findet täglich nun früh ½10 Uhr an statt. Die gemütlichen Klosterstuben sind ganz für einen Frühschoppen geeignet, zumal Herr Hübner auch eine gute Küche führt, und namentlich haben die delikaten Salvatorwürstchen eine wahre Berühmtheit erlangt. Von abends 6 Uhr an findet Münchener Volksmusik statt.

Im **Konzerthaus Schützenhof,** Schützenstraße, konzertiert von heute an täglich die gut geschulte Tamburiza-Kapelle, Direktion Czersky.

Im **Restaurant Forkel** finden jetzt nur 4 Tage die akademischen Bockbierfeste statt. Der neue Besitzer Herr Arthur Köhler hat es verstanden, in kurzer Zeit wieder das alte Renommee von Forkel herbeizuschaffen. Küche und Keller sind bekannt vorzüglich.

Das heutige Abend-Konzert im **Schloßkeller** verspricht wiederum höchst interessant zu werden. Herr Musikdirigent Ed. Radecke hat für ein ganz besonders gediegenes Programm gesorgt und die gute Schulung des Ulanen-Musikkorps garantiert eine treffliche Ausführung. An das Konzert schließt sich der Ball an.

# Aus der Umgegend.

* **Delitzsch,** 28. Februar. Der kürzlich erschienene Verwaltungsbericht auf 1904 gewährt einen interessanten Einblick in die inneren Verhältnisse unseres aufstrebenden schönen Villenvorortes. Allenthalben weisen die Maßnahmen und Zahlen erfreuliche Fortschritte gegen früher auf. Wir entnehmen dem Berichte folgendes: Die Einwohnerzahl wird auf 4700 geschätzt. Gemeinderatssitzungen wurden 24 mit 326 Beratungsgegenständen, Ausschußsitzungen 85 abgehalten. Der Haushaltplan wies 47 450 ℳ (gegen 44 100 ℳ im Vorjahre) als Bedarf auf, zu dessen Deckung der 12fache Anlagensatz zu erheben war. Mit diesem Steuerbetrage steht die Gemeinde bekanntlich mit am günstigsten unter allen Leipziger Vororten da. Die Gemeindekassen schlossen ab mit 130 701,69 Mark Einnahmen, 125 812,18 ℳ Ausgaben, 4889,50 ℳ Bestand. Besitzwechselabgaben wurden 8134 ℳ, Hundesteuern 1408,17 ℳ gezahlt. In der Ortssteuereinnahme gingen ein 54 044,98 (47 534,69) ℳ Staatseinkommensteuer, 3609,50 (—) Mark Vermögenssteuer, 3526,85 (3087,44) ℳ Staatsgrundsteuer, 196,32 (191,99) ℳ Landrenten, 5283,27 (3740,65) ℳ Brandkassenbeiträge, 657,63 (496,50) ℳ Handels- und Gewerbekammerbeiträge, 142,19 (133,98) ℳ katholische Kirchenanlagen. In der Gemeindesparkasse (5. Geschäftsjahr) erfolgten 2805 (2355) Einzahlungen im Gesamtbetrage von 670 841,08 (478 206,79) ℳ und 1451 (1170) Rückzahlungen im Betrage von 232 213,36 (194 499,16) ℳ, das Einlegerguthaben stieg von 365 003,95 ℳ auf 1 340 940,14 ℳ. Der Reingewinn aus dem Berichtsjahre betrug 7832 ℳ und überstieg den in den ersten vier Geschäftsjahren zusammen erzielten Gewinn um 640 ℳ. Die Kirche erforderte 4858,65 (2709,66) ℳ. Der die Steigerung verursachende Erneuerungsbau wurde Anfang des Jahres beendet. Für die Schule waren 31 000 (29 700) Mark aufzubringen. Auf eine Eingabe gegen Verlegung des Bahnhofes südwärts wurde der Gemeinde von der Königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen mitgeteilt, daß die Verlegung nicht geplant sei. Verschönert wurde der Ort durch Straßenneubauten an den beiden Hauptdurchgängen unter der bayerischen Bahn und durch Baumpflanzungen in zwei Straßen. Wegen ihrer öffentlichen Verkehrsanlagen muß die Gemeinde ihr Recht vielfach gegen den Parzellanten, Herrn Rittergutsbesitzer W. Kees in Gautzsch, verteidigen. Erwähnung verdient, daß der Bezirksausschuß den zur Verbindung mit den Ortschaften östlich der Pleiße erstrebten Bau einer Straße nach Leipzig-Lößnig als nötig anerkannte. Das Hauptereignis stellt der im Frühjahr begonnene und am 30. September beendete Wasserwerksbau dar. Mit ihm hat die Gemeinde einem äußerst dringend gewordenen Bedürfnisse abgeholfen. Das Wasser ist von zuständiger Seite geprüft und als vortrefflich für Trink- und Wirtschaftszwecke befunden worden. Der Versuchsbrunnenbetrieb hat ergeben, daß es bei 100 Liter Tagesverbrauch auf den Kopf für 86 000 Einwohner reicht. Vor Wassermangel ist die Gemeinde also gewahrt. Der Wasserzins ist mäßig. Er wird nach einem Tarife bez. nach 22 Pfg. für den Kubikmeter berechnet. Schon jetzt decken die Einnahmen die Ausgaben in der Wasserwerkskasse. Die Gemeinde Gautzsch ist an das Oetzscher Wasserwerk angeschlossen. Der Bericht schließt mit dem Wunsche auf weiteres Blühen und Erstarken der Gemeinde.

* **Leutzsch,** 28. Februar. Die hiesige Kleinkinderbewahranstalt (Andreas Graban-Stiftung), die zurzeit über ein Vermögen von 60 000 ℳ verfügt, hatte am Jahresschluß nur einen Bestand von 28 Pfleglingen. Stiftungsgemäß nimmt die Anstalt nur solche Kinder auf, deren Eltern unvermögend und in Leutzsch wohnhaft und deren Mütter auf den Erwerb außerhalb oder innerhalb des Hauses mit angewiesen und hierdurch verhindert sind, ihre Kinder gehörig zu beaufsichtigen. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

# Aus Sachsen.

* **Dresden,** 28. Februar.

* **Vom königlichen Hofe.** Der König empfing heute mittag den württembergischen Gesandten Dr. Frhrn. von Varnbüler von und zu Hemmingen, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte, in feierlicher Audienz. Frhr. v. Varnbüler wurde später zur königlichen Tafel gezogen. — Der König ernannte den Herzog Albrecht von Württemberg zum Generalleutnant der sächsischen Armee, und zwar à la suite des sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", das in Straßburg i. E. in Garnison steht.

*

* **Stiftung.** Geheimer Kommerzienrat Menz hat dem 1. Leibgrenadier-Regiment Nr. 100 den Betrag von 10 000 Mark vermacht. Menz war Einjährig-Freiwilliger der 1. Kompagnie des Regiments. Die Zinsen erhalten im Jahre drei Unteroffiziere dieser Kompagnie als Gehaltszulage.

♂ **Dem gestrigen Festabend der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Flottenvereins** wohnte der König Friedrich August zwei Stunden lang bei. Den Festvortrag hielt der frühere Gouverneur von Deutschostafrika, Generalleutnant von Liebert über den Zweck unserer Flotte und die Bedeutung unserer Kolonien.

♂ **Die städtischen Hilfsarbeiter und Lohnschreiber** haben an den Rat ein Gesuch um Verleihung der Beamteneigenschaft gerichtet. Der Rat beschloß jedoch, das Gesuch für dieses Jahr auf sich beruhen zu lassen, da kein Bedarf an neuen Beamtenstellen vorliege.

-e- **Die des Mordes angeklagt gewesene** 24jährige Arbeiterin Quasdorf, welche im Oktober vorigen Jahres die 36 Jahre alte Rentnerin Wendrich in Meißen ermordete, wird nicht vor das Schwurgericht gestellt, sondern in einer Irrenanstalt interniert werden, da sie auf Grund eines ärztlichen Gutachtens für geistesgestört erklärt wurde.

* * *

* **Grimma,** 28. Februar. Heute gegen Mittag wurde am Wehre der Grahmühle ein in den 20er Jahren stehendes, gutgekleidetes Mädchen aus der Mulde gezogen. Obgleich die Lebensmüde noch Lebenszeichen von sich gab, verschied sie doch nach ihrer Bergung. Es dürfte sich um eine Fremde handeln.

n. **Döbeln,** 28. Februar. Die noch vorhandenen Münzen von dem im Jahre 1902 bei Gelegenheit des Erweiterungsbaues im städtischen Gaskwerk gefundenen Brakteaten sollen nunmehr verkauft werden. Bis zum 15. März hat die hiesige Bürgerschaft ein Vorkaufsrecht.

r. **Frankenberg,** 28. Februar. Zu einer Ehrung des früheren langjährigen Stadtverordnetenvorstehers Herrn Justizrat Priber fanden sich am Freitag abend die Mitglieder beider städtischer Kollegien zusammen. Herr Priber gehörte dem Stadtverordnetenkollegium etwa 40 Jahre lang an, wovon 20 Jahre auf das Vorsteheramt entfallen.

r. **Glauchau,** 28. Februar. In Verbindung mit dem Besuche Zwickaus wird König Friedrich August in diesem Jahre auch unserer Stadt einen Besuch abstatten.

* **Thalheim,** 28. Februar. Seit Jahren bereits ist der Wunsch rege nach einem hier zu errichtenden Amtsgericht. Unser 7000 Einwohner zählender Ort mit seiner industriereichen Umgebung gehört zurzeit zum Amtsgerichte Stollberg, will von diesem aber, der großen Entfernung wegen, getrennt sein. Neuerdings ist man wieder in lebhafter Tätigkeit, um den nächsten Landtag von der Notwendigkeit der angestrebten Neugründung zu überzeugen und ihn von der beabsichtigten Errichtung eines Amtsgerichts in der viel kleineren Stadt Zwönitz abzubringen. Die Gemeinden, welche dem neu zu gründenden Amtsgerichtsbezirk Thalheim zugeteilt werden wollen, repräsentieren zurzeit eine Bevölkerung von 12 000 Personen.

* **Penig,** 28. Februar. Am Sonntag, den 5. März, hält der Gaubezirk Leipzig im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband in unserer Stadt, Hotel zum Hirsch, seinen diesjährigen ordentlichen Bezirkstag ab, zu dessen Verhandlungen Vertreter aller Ortsgruppen innerhalb der Kreishauptmannschaft Leipzig herbeikommen werden. Dem Bezirkstage geht vormittags 11 Uhr eine öffentliche Versammlung voraus, in der Herr Gauvorsteher Frahm-Leipzig über die Kaufmannsgerichte sprechen wird.

* **Meerane,** 28. Februar. Ein aus sechs Schulknaben im Alter von 11—14 Jahren bestehende Diebesbande hat innerhalb der letzten vier Wochen eine Reihe von Geschäftsleuten in mehr als 20 Fällen durch Entwendung von Geld und Waren ganz empfindlich geschädigt. Einen Ladeninhaber, der sie bei einem Griff in die Ladenkasse ertappte, bedrohten sie sogar mit Erstechen. Drei der jugendlichen Uebeltäter werden gerichtlich abgestraft werden, die andern kommen mit Schulstrafen davon, da sie noch nicht 12 Jahre alt sind.

* **Zwickau,** 28. Februar. Der am Sonnabend zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis wegen verschiedener Amtsvergehen verurteilte Ratskassierer Lorenz hat sich dem Urteil unterworfen und die Strafe angetreten.

# **Elsterberg,** 28. Februar. Am 15., 16. und 17. Juli d. J. soll hier das 10. Ruinenfest mit historischem Festzug und Aufführungen auf der Ruine abgehalten werden. Es soll eine „Vogtländische Schillerfeier" dargestellt werden.

* **Scheibenberg,** 28. Februar. Herr Korsettfabrikant Heber ist zum Stadtrat an Stelle des Herrn Posamentenfabrikanten Lorgi, der sein Amt freiwillig niedergelegt hat, gewählt worden.

† **Plauen i. V.,** 28. Februar. Heute mittag 12 Uhr ist die im 50. Lebensjahre stehende Ehefrau des Schriftsetzers Herrn Friedrich Flemming beim Wäschemangeln von der Mangel gegen eine Säule gedrückt und auf der Stelle getötet worden.

# Aus Sachsens Umgebung.

-+- **Altenburg,** 28. Februar. Ueber das Befinden des Herzogs verlautet, daß die vergangene Nacht wieder ziemlich unruhig verlief, gegen Morgen aber Besserung eingetreten ist. — Das Ministerium hat angeordnet, daß anläßlich der hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag am 9. Mai in allen Schulen des Landes der Unterricht ausfällt und dafür eine besondere Gedächtnisfeier stattfindet. Außerdem sollen sich die Lehrer das ganze Jahr hindurch im deutschen Unterricht eingehender mit der Persönlichkeit und den Werken des großen Dichters beschäftigen.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das Lapisserie-Geschäft von **Ida Röhling,** Hainstraße 5, hat einen Total-Ausverkauf seiner sämtlichen Artikel begonnen. Es kommen besonders Stickereien auf Woll- und Baumwollstoffen, Filz, Weißleinen usw., dann Kissen, Läufer, Decken verschiedener Art, sowie sämtliche Materialien, Stickgarn und Wollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

† In **„Bill's Tunnel"** gelangt von heute ab wieder das hochfeine Ungstädter Märzenbier vom Faß zum Ausschank. Die ferner daselbst geführten Biere, wie Plagwitzer Lager, Pilsener und Löwenbräu zeichnen sich ebenfalls durch gute Pflege und sachmännische Behandlung aus. Die Küche des Etablissements ist anerkannt gut. Diners werden in der 1. Etage in jeder Preislage schnellstens serviert.

SLUB
Wir führen Wissen.